

Löwenpunkte: Schon 100 Geschäfte machen mit

Etwas ausruhen, ein Glas Wasser erhalten, notfalls wird Hilfe geholt – der Oberbürgermeister lobt das Projekt für Senioren.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Wer als Senior oder Mensch mit einer Beeinträchtigung weiß, dass er in einem Laden um die Ecke notfalls Hilfe bekommt, und sei es einen Stuhl zum Ausruhen, ohne dafür lange betteln und sich erklären zu müssen, der wird das Projekt Löwenpunkte lieben. Geschäfte und Stadteilläden vor allem im östlichen und westlichen Ringgebiet machen mit: Sie signalisieren durch einen roten Aufkleber mit schwarzem Löwenkopf damit auch ihr Kundenfreundlichkeit.

Den 100. Löwenpunkt kennzeichnete jetzt Oberbürgermeister Ulrich Markurth persönlich zusammen mit Regina Wollgramm, Leiterin der DRK-Nachbarschaftshilfe am Wasserturm. Es ist die Post-Partner-Filiale von Ramazan und Elmas Karaoglan im Hinterhof des Hauses Nußbergstraße 16a.

„Ich kenne das Projekt, war aber selber überrascht, dass es schon so eine Ausprägung hat“, gab Markurth zu. „Es ist aber auch unser aller gesellschaftliche Aufgabe, dass Nachbarschaften funktionieren, denn sonst klappt unser gesamtes Zusammenleben nicht. Das könnte man auch nicht professionell nacharbeiten“, ergänzte der OB.

Innerhalb eines Jahres haben die Nachbarschaftshilfen in der Jasperallee, der Hochstraße und im Triftweg sowie das Quartiersmanagement Am Grasplatz in Watenbüttel meist inhabergeführte Läden, aber



Oberbürgermeister Ulrich Markurth (Mitte) bringt mit Regina Wollgramm von der DRK-Nachbarschaftshilfe den Aufkleber beim 100. Löwenpunkt an, der Post-Partner-Filiale in der Nußbergstraße 16. Links: Projekt-Initiator Hans Golmann vom Verein Ambet.

FOTO: MENTASTI

auch Filialen von Milkau, Steinecke und Göрге für das Projekt gewonnen. „Der positive Nebeneffekt ist, dass auch wir Nachbarschaftshilfen unseren Bekanntheitsgrad in den Vierteln vergrößert haben und die Geschäfte jetzt einen Ansprechpartner kennen, wenn sie etwa merken, dass es einem Stammkunden zunehmend schlechter geht“, sagte Regina Wollgramm vom Roten Kreuz als Vertreterin der Nachbarschaftshilfen.

„Löwenpunkte erleichtern es älteren Menschen, in ihrem Quartier länger selbstständig zu bleiben“, sagte Hans Golmann, Geschäftsführer des Vereins Ambet, der das Projekt für Braunschweig entwickelt hat. Im Mai 2018 startete es, und wurde „eine großartige Erfolgsgeschichte“, so Markurth, „die unbedingt nach Braunschweig gehört.“ Kontaktdaten und alle Löwenpunkte sind im Internet auf der Seite loewenpunkt.de aufgeführt.